

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1893

145 (9.12.1893) Zweites Blatt



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementpreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 P.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrichtungsgebühr für die kleingespartene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Zweites Blatt.

B. C. Die Stellung der Großh. badischen Regierung zur Reichsfinanzreform und zu den Reichsteuervorlagen.

In der Sitzung der Zweiten Kammer vom 6. ds. gelangten die auf die Stellung der Großh. Regierung zu den geplanten Reichsteuervorlagen bezüglichen Anfragen zur Beantwortung. Seine Excellenz der Minister des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, v. Brauer, gab zunächst folgende Erklärung ab:

„Außer den beiden Interpellationen über die Steuerprojekte des Reichs liegen zwei Anträge vor, welche in der Form das gemeinsam haben, daß die Großh. Regierung von der Kammer ersucht werden soll, dem badischen Bevollmächtigten zum Bundesrat eine bestimmte Instruktion zu erteilen.“

Bevor über den materiellen Inhalt jener Interpellationen und Anträge beraten wird, möchte ich darauf hinweisen, daß die Instruktion der Bevollmächtigten zum Bundesrat, wie ohne Zweifel auch das hohe Haus annimmt, zur Kompetenz der Großh. Regierung gehört. Ein die Regierung bindender Beschluß dahin, daß die Bevollmächtigten anzuweisen seien, einen dem Bundesrat vorliegenden Gesetzentwurf anzunehmen oder abzulehnen, würde rechtlich nicht gefaßt werden können.

Der Bundesrat ist das verfassungsmäßige Organ, in welchem die Auffassung der verbündeten Regierungen zum Ausdruck zu kommen hat, wobei es allerdings nicht zweifelhaft sein kann, daß die Weisungen an die Bevollmächtigten als Regierungsakte sich darstellen, für welche die Minister nach Maßgabe der Gesetzgebung des Einzelstaates dem Landtag verantwortlich sind.

Ich bezwecke mit diesem Hinweis durchaus nicht, dem hohen Haus die Berechtigung abzusprechen, über Angelegenheiten des Reichs in Diskussion zu treten. Wir haben uns vielmehr zur Beantwortung der Interpellationen bereit erklärt, und unmittelbar nach mir wird der Herr Präsident des Finanzministeriums die Ehre haben, den Standpunkt der Regierung zu den Steuerprojekten des Reichs kurz darzulegen. Aber bei den sich voraussichtlich hieran anschließenden Debatten glauben wir, obwohl die Regierung den Wert derartiger Erörterungen in so hochwichtigen, die badischen Interessen eng berührenden Fragen nicht verkent, mit Rücksicht auf die verbündeten Regierungen und auf den gegenwärtigen Stand der Sache zur Zurückhaltung verpflichtet zu sein.“

Hierauf verlas der Präsident des Großh. Finanzministeriums, Dr. Buchenberger nachstehende Erklärung:

„Die inhaltlich der Interpellationen an die Großh. Staatsregierung gestellten Anfragen habe ich Namens der ersteren in folgender Weise zu beantworten:

1) Für die geplante Finanzreform im Reich ist die Großh. Regierung eingetreten, weil die seitherigen schwankenden Beziehungen in der Finanzwirtschaft des Reiches und der Einzelstaaten als Folge des Systems der Matrifularerbhebung und der Ueberweisungs politik sich als in hohem Grade störend für die Aufrechterhaltung einer guten Ordnung des Finanzwesens erwiesen haben; weil darnach dringend zu wünschen ist, daß an Stelle jener Unsicherheit eine Ordnung tritt für eine Reihe von Jahren, welche die Verpflichtungen der beiderseitigen Finanzgemeinschaften klar und bestimmt umschreibt, weil endlich eine Ordnung, die das Reich statt auf die eigenen Einnahmequellen auf das Auslandsmittel der Deckung vorhandener Fehlbeträge mittelst Erhöhung der Matrifularbeiträge verweist, dem Gedanken der Reichsverfassung widerspricht und weil zugleich die aus vorstehenden Erwägungen vorgeschlagenen anderweite Ordnung für eine vorsichtige Finanzgebarung im Reiche wie in den Einzelstaaten erhöhte Bürgschaft gewährt.

2) Von den zur Durchführung der Finanzreform vorgeschlagenen Deckungsmitteln hat die Großh. Regierung ihre Zustimmung zu dem Gesetzentwurf betreffend die Besteuerung des Tabaks und die Erhebung der Reichsstempelabgaben ausgesprochen; sie hat bei ihrer Stimmabgabe für die Tabaksteuervorlage insbesondere von der Erwägung sich leiten lassen, daß in dem Tabak ein der steuerlichen Mehrbelastung fähiges Steuerobjekt zu erblicken, die Mehrbelastung aber im System der Gewichtsteuerung nicht durchzuführen ist; daß der Uebergang vom System der Gewichtsteuer zur Fabriksteuer für den Tabakbau ganz erhebliche Vorteile bietet, endlich daß die Befürchtungen, die man in den Kreisen der Industrie an eine Erhöhung der Tabaksteuer knüpfen zu sollen glaubt, nur zum geringsten Teil als begründet anzusehen sind und die jedenfalls nur vorübergehenden Störungen im Betriebe der Tabakfabrikation gegenüber den bleibenden Vorteilen einer Fabriksteuer für die Interessen der Produktion und gegenüber den erheblichen, für das Reich nicht zu entbehrenden Mehreinnahmen aus Tabak entscheidend nicht in's Gewicht fallen können.

Dem Gesetzentwurf über die Einführung einer Reichsweinsteuer hat die Großh. Regierung nicht zustimmen zu können geglaubt, weil der an den Bundesrat gelangte Entwurf sowohl in finanzieller Hinsicht wie wegen der etwaigen Rückwirkungen auf das heimische Winzergewerbe schweren Bedenken begegnete und weil eine den Interessen unseres Landes entsprechende Einigung über die Modalitäten, unter denen eine Besteuerung des Weins von Reichswegen einzutreten hätte, nicht zu erzielen war.“

□ **Ulm.** Nächst dem Kölner Dom ist unser großartiges Münster bekanntlich die größte Kirche Deutschlands und zugleich eins der schönsten Denkmäler altdeutscher gotthischer Baukunst. Der Kirchenbau sang bereits im Jahre 1377 an und bis 1492 haben viele hervorragende Baumeister an dem genialen Vollendungsplane

gearbeitet. Nach fast 350 jähriger Ruhepause begannen alsdann am 21. August 1844 die längst ersehnten und von Freunden der alten Kunst geplanten Restaurationsarbeiten. Es entstanden die fehlenden Strebebeiler und Strebebögen von kolossaler Spannweite, sowie der äußere Chorumgang und die beiden Chortürme. Das Innere des Münsters hat viele Sehenswürdigkeiten, von denen die beiden berühmten bemalten Fenster im Chor, sowie die aus Eichenholz geschnitzten Chorgestühle, ferner das 26 m hohe Sakramentshäuschen und die aus Lindenholz geschnitzte Schalldecke der Kanzel zu nennen sind. Um dieses hervorragend herrliche Baukunstdenkmal nicht verfallen zu lassen, hat das Baucomité die Genehmigung zu Geldlotterien erhalten, aus deren Ueberschuß die Mittel zur Restaurierung genommen werden. Lose à 3 M. zu der nächsten Lotterie, welche bereits am 16. Januar 1894 stattfindet, sind durch das bekannte Banthaus Carl Heinze, Berlin W., zu beziehen.

+ „**Leber Land und Meer**“ schrieb in Nummer 11 des Jahrgangs 1892/93 bei einer Besprechung von Weihnachtsgeschenken über Richters Anker-Steinbaukasten folgendes: „In erster Linie haben wir die Anker-Steinbaukasten von F. Ad. Richter & Cie. in Rudolstadt (Thüringen) auf unsere Geschenklifte gesetzt. Diese sind in der That eine wirklich gediegene, prächtige Weihnachtsgabe, deren innerer Gehalt in der Familie erst nach Gebrauch so recht sich kundgiebt. Bald wird sich da, wir sprechen aus eigener Erfahrung, die Mutter und der Vater den Häuser und Schlösser bauenden Kindern zugesellen, und mit deren Teilnahme wächst auch in den Augen der Kleinen die Lust und Freude, wie das Interesse an der zum Denken anregenden, das Schönheitsgefühl in hohem Maße weckenden, wechselvollen Beschäftigung. Wir wüßten in der That kein Spiel, das so anziehend ist, wie diese Steinbaukasten, mit ihrem bunten, soliden, reichen, forrekt geformten Material und den hübschen Vorlagen, wonach in überraschender Naturtreue die wunderbarsten Bauten aufgestellt werden können. Es ist eine geradezu unerschöpfliche Quelle unterhaltendster Belehrung, ein Spiel, dem an erzieherischem Wert kein zweites an die Seite gestellt werden kann. Ungemein fesselnd, neu und eigenartig sind auch die erstaunlich billigen „Geduldspiele“ von der gleichen Firma: interessant und unterhaltend auch für denjenigen, der an ernstere Beschäftigung gewöhnt ist: auch sie verdienen warme Empfehlung.“

Wir schließen uns dem Urtheil von „Leber Land und Meer“ gern und vollständig an: Richters Anker-Steinbaukasten sind in der That das beste Festgeschenk für Kinder.

Seller'sche Spielwerke.

Mit den Seller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen; auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimath sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. erzeigen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für Obige empfehlen sich noch besonders die **automatischen Werke**, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires, auch der kleinsten Werke, sind mit großem Verständniß zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Thatsache ist ferner daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungs schreiben zufließen.

Die Seller'schen Spielwerke sind daher als **passendstes Geschenk zu Weihnachten**, Geburts- oder Namenstagen, außerdem für **Seelsorger, Lehrer** und Kranke zu empfehlen.

Man wende sich **direkt nach Bern**, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden auf's Beste besorgt, ältere an Zahlungsfakt angenommen. Auf Wunsch werden Teilzahlungen bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugandt.

Bekanntmachung.

Der Bezirksrat hat in heutiger Sitzung folgende Entschliessung getroffen: Der durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter wird für die Zeit vom 1. Januar 1894 bis dahin 1899 für den Amtsbezirk Sinsheim wie folgt festgesetzt:

- a) für erwachsene, d. h. mehr als 16 Jahre alte männliche Personen auf 450 Mk.,
- b) für erwachsene weibliche Personen 300 Mk.,
- c) für jugendliche, d. h. unter 16 Jahren stehende männliche Personen auf 250 Mk.,
- d) für jugendliche weibliche Personen auf 180 Mk.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß der festgesetzte Jahresarbeitsverdienst bei Berechnung der Rente und des Beerbigungsgeldes zu Grunde gelegt wird, welche einem durch Betriebsunfall Verunglückten und dessen Hinterbliebenen nach dem landwirtschaftlichen Unfallversicherungsgesetz zu gewähren sind.

Sinsheim, den 24. November 1893.

Großl, Bezirksamt:
Gaddum.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die auf polizeiliche Anordnung getöteten Tiere betreffend.

Die Zählungsliste über den Rindvieh- und Pferdebestand der hiesigen Gemeinde, ist vom 4. d. Mts. an 8 Tage lang auf dem Rathause zu Jedermanns Einsicht aufgelegt.

Die Liste ist für die Berechnung der Beiträge maßgebend, welche von den Rindvieh- und Pferdebesitzern zur Deckung der Vergütung für die auf polizeiliche Anordnung getöteten oder an Milzbrand gefallenen Thiere entrichtet werden müssen.

Anträge auf Berichtigung der Liste sind innerhalb der Auflagezeit bei dem Gemeinderate vorzubringen.

Kirchardt, den 4. November 1893.

Bürgermeisteramt:
Benz.

Rappenau.

Jagd-Verpachtung.

Samstag, den 16. Dezember 1893,

nachmittags 1/2 2 Uhr,

wird im Rathaus die Gemeindejagd auf sechs Jahre — Lichtmeß 1894/1900 — öffentlich versteigert.

Der Jagdbezirk (840 Hektar) umfaßt die ganze Gemarkung Rappenau. Ausgeschlossen bleibt der grundherrliche Wald und deren dabei liegende Grundstücke im Gewann Raubach und Eulenberg.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörden nachweisen können, daß gegen Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt auf dem Rathaus zur Einsichtnahme auf.

Rappenau, den 5. Dezember 1893.

Bürgermeisteramt:
Straub.



Herold, Rathschr.

Badischer Landesverein der Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden.

Die Invaliden, sowie die Hinterbliebenen gefallener oder infolge des Krieges zwischen Deutschland und Frankreich verstorbenen Krieger, welche Unterstützungen aus Mitteln obigen Vereins wünschen, haben ihre desfalligen Gesuche innerhalb 10 Tagen dahier einzureichen. In denselben ist genau anzugeben, welche jährlichen Beiträge der Betreffende dermalen bezieht und woher, wie auch die Familien- und Vermögensverhältnisse gemeinderätlich zu beurkunden und Militärpapiere beizulegen sind. Berufung auf eine frühere Eingabe genügt nicht und Gesuche, in welchen obige Angaben fehlen, werden zurückgegeben.

Bei dem Umstand, daß dem Verein jährlich weniger Mittel zur Verfügung stehen, können nur solche Gesuche Berücksichtigung finden, in welchen der Nachweis geliefert ist, warum eine weitere als die aus Staatsmitteln gewährte Unterstützung begründet erscheint.

Die Herren Bürgermeister, aus deren Gemeinden gewöhnlich Unterstützungs Gesuche eintreffen, ersuchen wir, Vorstehendes den Betreffenden eröffnen zu wollen.

Sinsheim, den 6. Dezember 1893.

Vorstand des Bezirksausschusses:
Gaddum.

Laug.

Honiglebkuchen

in feiner Ware per Pfd. 54 Pfg.,
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Jr. Wagner.

Nürnberger Schneemannsalat

in bekannter vorzüglicher Qualität
ist wieder eingetroffen bei

Wilh. Scheeder.

Großh. Bad. Staatsbahnen.

Die Eisenbahnverwaltung läßt Freitag, den 15. d. M. nachfolgend verzeichnete alte eichene Bahnschwellen auf den beigelegten Stationen versteigern:

- Station Grombach, vormittags 8 Uhr: 70 Stück,
- Station Rappenau, vormittags 1/2 11 Uhr: 98 Stück,
- Station Wimpfen, nachmittags 1 Uhr: 50 Stück.

Heidelberg, den 5. Dezember 1893.

Großh. Bahnbaupinspektor I.

Puppenwagen,

Puppenköpfe

in Porzellan, Holz und Patentmasse,

Puppen, gekleidet,

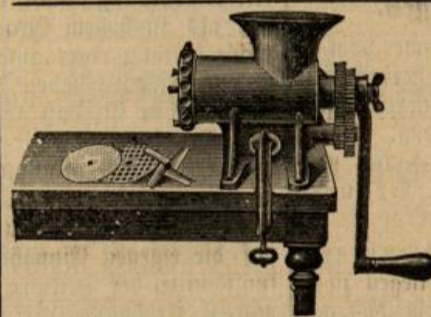
Tänflinge, Wollpuppen,

Gummipuppen,

Puppengestelle in Leder u Stoff,

in größter Auswahl bei

Julius Laubis.



Neueste Fleisch- u. Gemüseschneid- maschinen

für Mehger, Haushaltungen etc.
innen emailliert, unübertroffen em-
pfeht zu Fabrikpreisen

Albert Hoffmann
gegenüber der Apotheke.

Richters Anker-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungeteiltes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die neue reichillustrierte Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten aus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker scharf als nicht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Ei des Columbus, Blitzableiter, Zornbrecher, Grillentöter, Quälgeist, Pythagoras usw. Preis 50 Pfg. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten,

München (Züringen), Nürnberg, Ulm (Schweiz), Wien, Rotterdam, London E.C., New-York.



über-

Ferdinand Will, Heidelberg,

liefert nicht theurer und ebenso gut
als von großen Handelsplätzen
bezogen

Kaffee

Fst.	Santos	p. Pf.	Mk.	1.10
"	Campinas	"	"	1.20
"	Domingo	"	"	1.30
"	Honduras	"	"	1.40
"	Soemanic	"	"	1.50
"	Mocca	"	"	1.50

Die Preise verstehen sich bei Abnahme von Postkollis à 9 1/2 Pfund.

Christbaum-Confect

reichhaltig gemischt als Figuren,
Thiere, Sterne etc. Kiste 440 Stück Mk.
2.80, Nachnahme. Bei 3 Kisten porto-
frei. Paul Benedix, Dresden-N. 12.

Die

Hauschuhfabrik Wimpfen

liefert an Kaufleute, Krämer, Hau-
sierer alle mögliche Sorten Schuhe
für Winter und Sommer zu sehr
billigen Preisen. Es werden auch
an solide Leute Verkaufsstellen über-
tragen.

Karl Maurer, Geschäftsführer.

Heinrich Schwarz

Heilbronn,

Marktplatz 9.

Telephon No. 45.

Kieselmarkt 4.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass mein alljährlich stattfindender

Weihnachts-Ausverkauf

von heute an eröffnet ist.

Derselbe umfasst nachstehend verzeichnete grosse Partien **Herbst-** und **Winter-Kleiderstoffe** zu weit ermässigten Preisen:

Gute halbwollene gestreifte, carrierte und melierte Stoffe	doppelte Breite Meter 50, 60, 70, 80 u. 90 Pfg
Tuche, einfarbig und gestreift, in schönen dunklen Farben	Meter 80, 90 Pfg., Mk. 1.—
Diagonal-Cheviot-Stoffe, grosses Farben-Sortiment in hellen, mittleren u. dunkleren Farbentönen	doppeltbreit, Meter Mk. 1.—
Reinwollene engl. Cheviot-Stoffe mit bunten Noppen und Streifen,	doppeltbreit, Meter Mk. 1.20 u. 1.50.
Reinwollene engl. Cheviot-Stoffe, einfarbig meliert	doppeltbreit, Meter Mk. 1.80.
Reinwollene schwere Flanellstoffe, in Streifen-Carros	Meter Mk. 1.50. u. 1.80.
Eine Partie ¹/₂schwerer gezw. Buckskins, vorzügl. Fabrikat,	Meter Mk. 3.—, 4.—, 5.—.
Einzelne Roben, sowie Reste in schwarz und farbig werden besonders billig verkauft.	
In der Confections-Abteilung	
sind eine Partie vorjähriger feiner Jaquettes	à Mk. 15.— u. Mk. 20.—
sowie eine Serie Regenmäntel	à Mk. 10.—
zum Ausverkauf gestellt.	
Fertige farbige Unterröcke	das Stück Mk. 1.— u. Mk. 1.50.

Eduard Schief, Uhrmacher, Sinsheim

empfehlte als passende Weihnachtsgeschenke sein grosses Lager in



Taschenuhren,
Regulateure,
Wand- und
Wecker-Uhren

Gold-, Silber- und
Alfenidewaren,
Bestecke,
Reichhaltige Auswahl,

zwei- und mehrjährige Garantie.

Billige Preise. Reelle Bedienung.

1 Jahr Garantie für reparierte Uhren.

Sämtliche Reparaturen an Gold und Silber.

Schuhwaren



in allen Sorten und guter Qualität, ferner Lampen, email. Kochgeschirre, Wassereimer beste Sorte von Mk 1.30 an empfiehlt billigst

Sinsheim. M. B. Schuchmann.



Zu Weihnachtsgeschenke!

Kölnisches Wasser

Gegründet 1825 — von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn — Gegründet 1825
feinstes Parfüm, geprüft vom R. W. u. Gr. Bad. Medizinal-Kollegium.
Von ärztlichen Autoritäten bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern** als unübertroffen empfohlen. In Flacons à 35 u. 65 Pfg.
Alleinverkauf für Sinsheim bei M. Erggelet.

Auf die bevorstehenden Weihnachten

empfehle ich:

Gesang-, Gebet- und Geschäftsbücher,
Schreib-, Photographie- u. Poeste-Albuns.

Große Auswahl in
Bilderbüchern, Volks- und Jugendschriften,
Kassetten, Cigarren-Etui's, Portemonnaies
und Visitenkartentaschen.

Schöne Auswahl in
Ständer- und Photographie-Rahmen, 10-Pfennig-Artikel,
Schreib- und Zeichenmaterialien,
gute Ware, billige Preise.

Franz Rothenbiller, Buchbinder,
Eisenbahnstrasse.

Frische

Schellfische

sind heute wieder eingetroffen bei
Wilh. Scheeder.

Fleißige

Arbeiterinnen

werden angenommen bei
Jacob Beer, Sinsheim.

**Frauenverein Sinsheim.
Bitte.**

Das Weihnachtsfest naht wieder heran und damit die Zeit der Freude für unsere Kleinen. Auch die Kinder der Kleinkinderschule zählen schon lange die Wochen und Tage bis das Christkindchen kommt und ihnen seine Gaben spendet. Wir bitten daher alle edlen Kinderfreunde, auch jetzt wieder Gaben uns zuzuwenden, damit wir im Stande sind, der Kinder Herzen zu erfreuen. Gaben nehmen in Empfang: Frau Oberamtman G a d d u m, Präsidentin, Frau Kaufmann S c h e e d e r und Frau Stadtpfarrer S c h u h m a n n. Mögen auch in diesem Jahre die Gaben reichlich fließen zur Freude der Kinder und derer, welche die Kinder lieb haben.

Der Beirat des hiesigen Frauenvereins:
Schuhmann.

Bitte.

Wie früher, so möchten wir auch in diesem Jahre den unserer Fürsorge anvertrauten Knaben die das Herz erhebende und erbauende Freude einer Weihnachtsbescherung nicht vorenthalten und richten deshalb an alle Freunde der Jugendziehung und unserer Anstalt die ergebenste Bitte, durch Gaben in Geld oder für Knaben nützlichen Gebrauchsgegenständen dieses Vorhaben gütigst unterstützen zu wollen. Außer dem Unterzeichneten sind auch die Herren Carl-Fischer und Wilh. Scheeder zur Entgegennahme von Beiträgen bereit.

Sinsheim, den 24. Nov. 1893.
Der Vorstand der Rettungsanstalt:
M. Ködel.

Sie Husten nicht mehr
bei Gebrauch von
Kaiser's Brust-Caramellen

wohlschmeckend und sofort lindernd
bei **Husten, Heiserkeit,
Brust- u. Lungenkatarrh.**
Echt in Pak. à 25 Pfg. bei
H. Senfert in Sinsheim,
Heinr. Waidler in Kirhardt.

Formenbrot
gemischt mit Kornmehl, mit und ohne
Kümmel, auch alle Sorten **feinstes
Kunstmehl** sowie gute Erbsen und
Linsen empfiehlt billigst
Hr. Wagner.

Wunderbar ist der Erfolg
weissen, zarten und sammetweichen Teint
erhält man unbedingt beim täglichen Ge-
brauch von:

Bergmann's Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Dresden.
Vorr. à St. 50 Pf. bei Coiffeur C. V. Weyer.

Beklebadressen
(gummiert) und
Anhängezettel
(mit Dejen) zu Expressgutsendungen
sind zu haben in der Buchdruckerei
von **G. Becker** in Sinsheim.

**Größtes Lager
in
WOLL-WAREN**

als:
Chales, Tücher, Kopfhüllen, Hauben, Pelserine, Kinder-
Jäckchen, Kleidchen, Röckchen, Kinderkappen, Schneekappen,
Cachenez, Normalhemden, Unterjacken, Unterhosen, Herren-
westen, Leibbinden, Pulswärmer, Fäustlinge, Muffe, Knie-
wärmer, Strümpfe und Socken, sowie die größte Aus-
wahl in Winterhandschuhen empfiehlt zu den billigsten Preisen
Sinsheim. H. Nusch.

Zum Besuch meiner reichhaltigen
Weihnachts-Ausstellung
ladet ergebenst ein
Wilh. La Roche,
Conditor in Sinsheim.

Erlanger
**Meerrettig,
Zwiebeln**
(große und kleine)
Knoblauch
bei **Gg. Eiermann.**

Fst. gestoßenen Zucker
Neue Mandeln
Große und kleine Rosinen
Citronat und Drangeat
Rein gemahl. Zimmt u. Nelken
Fst. Vanille u. Hirschhornsalz
empfehlst billigst
M. Eggelet.

Einladung.
Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publikum die
Mitteilung zu machen, daß sein Lager in
**Gesang- und Gebetbüchern,
Jugendchriften, Bilderbüchern,
seinem Briefpapier in Cassetten und Neujahreskarten,
Kinder Spielwaren!**
**Christbaumschmuck,
Lederwaren u. Holzschmuckereien**
sowie sonstigen
Weihnachtsgegenständen
reichlich ausgestattet ist und ladet zur gefälligen Ansicht seiner
Ausstellung ergebenst ein
Jacob Doll.

Als passende
Weihnachtsgeschenke
empfehle ich:
Muffe für Damen von
den gewöhnlichsten bis
zu den feinsten,
Pelzbaretts für Mäd-
chen und Damen,
Pelzkragen, Collier,
Boas,
Pelzkappen für Knaben
und Herren,
Jagdmuffe und Fuß-
körbe z.,
Glacehandschuhe,
Waschlederhandschuhe,
Ringwoodhandschuhe,
Tricothandschuhe,
Cravatten jeder Art,
Gummi- und Leinen-
Kragen,
Gummi- und Leinen-
Manschetten,
Hosenträger für Herren
und Knaben,
Filtz- und Seidenhüte,
Regenschirme jeder Art
für Herren, Damen
und Kinder.
**A. Stierle,
Sinsheim.**

Frische
Gänselebern
kauft und zahlt die höchsten Preise
Albert Imhoff,
Großherzogl. Hoflieferant,
Mannheim.
Billigste Bezugsquelle für hülsenfreies
Reisfutttermehl,
G. & O. Lüders, Hamburg.